

ARENA



DAS LÄNDERSPIEL-MAGAZIN DER DEUTSCHEN FRAUEN-NATIONALMANNSCHAFT



DEUTSCHLAND

GEGEN

ISRAEL

ESSEN

26.10.2021



SPEEDFLOW

WELCOME TO SPEEDFULNESS

[ADIDAS.DE/X](https://www.adidas.de/X)

EDITORIAL

LIEBE ZUSCHAUER*INNEN,

herzlich begrüße ich Sie zu unserem heutigen Spiel gegen Israel. Wir freuen uns, einmal mehr hier in Essen Gast sein zu dürfen, an einem Standort, der seit Jahren mit leidenschaftlichem Engagement für unseren Sport steht. Mit viel Herzblut setzen sich die Verantwortlichen der SGS Essen ein; sie schaffen es Jahr für Jahr, vor allem im Bereich der Talentförderung, Erfolge zu erzielen. Zahlreiche Nationalspielerinnen, die auch heute hier auf dem Platz stehen, haben schon das Trikot der SGS getragen. Nicht nur darauf können alle Verantwortlichen stolz sein, sondern auch darauf, dass der Verein seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der FLYERALARM Frauen-Bundesliga ist.



Zweimal treffen wir innerhalb weniger Tage im Rahmen der WM-Qualifikation auf die Mannschaft aus Israel. Dabei ist uns im ersten Spiel in Petach Tikwa in der Nähe von Tel Aviv am vergangenen Donnerstag mit dem 1:0-Sieg ein erfolgreicher Auftakt gelungen. Auch wenn der Sport im Fokus steht, so gehen diese Begegnungen doch über ihn hinaus. Die Reise nach Israel und die Spiele gegen diesen Gegner sind besonders – und das in mehrfacher Hinsicht.

Zum einen hat eine deutsche Frauen-Nationalmannschaft noch nie ein Spiel gegen Israel bestritten. Zum anderen stehen Spiele gegen Israel für deutsche Mannschaften immer auch in einem geschichtlichen, kulturellen und gesellschaftspolitischen Kontext. Wir sind uns als Vertreterinnen unseres Landes deshalb der besonderen Bedeutung dieser Reise bewusst. Zu unserem Selbstverständnis gehört immer auch über den Tellerrand hinauszuschauen. Es war uns deshalb wichtig, mit dem Besuch der Gedenkstätte Yad Vashem ein Signal zu senden, dass wir eine besondere gesellschaftspolitische Verantwortung haben und der Fußball mehr sein kann und muss als „nur“ Spiele auf dem Platz: nämlich Begegnungen, Erfahrungen und Austausch mit anderen Kulturen. Der Besuch in der Gedenkstätte war für alle ein nachhaltiges, eindrückliches und bewegendes Erlebnis.

Nun liegt für 90 Minuten wieder der Fokus auf dem Sport. Freuen Sie sich mit uns auf die Fortsetzung der WM-Qualifikation und das heutige Spiel.

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Hannelore Ratzeburg". The signature is written in a cursive, flowing style.

Hannelore Ratzeburg
DFB-Vizepräsidentin

MAHLZEIT!



ELFEN #6 JETZT AM KIOSK UND
UNTER ELFEN-MAGAZIN.COM

   ELFEN_FUSSBALL



ARENA

ESSEN | 26.10.2021

DEUTSCHLAND- ISRAEL

DAS TEAM

- 9 Der Stand in der WM-Quali
- 10 Bei Däbritz läuft's
- 18 Es schüllert im DFB-Team
- 23 Serie mit Warner Bros.

FUSSBALLMUSEUM

- 24 Niemals vergessen

FLYERALARM FRAUEN-BUNDESLIGA

- 26 Das gallische Dorf

LANDESVERBAND

- 30 Virtuell für alle

ZAHLEN & FAKTEN

- 6 Das sind die Aufgebote
- 17 Drei Spiele, drei Siege
- 29 Prinz an der Spitze
- 32 Die Länderspiel-Bilanz
- 34 Termine und Impressum



Das DFB-arena gibt
es auch als E-Paper
sowie zum Download
auf DFB.de

10

Sara Däbritz ist zu
einer Leaderin des
Teams geworden



18

Übers Ruhrgebiet
ganz nach oben:
Lea Schüller

26

Die SGS Essen
behauptet sich in
der Bundesliga





DEUTSCHLAND

TOR



Merle Frohms
Geb.: 28.01.1995
Eintracht Frankfurt
Länderspiele: 19
Tore: 0



Laura Benkarth
Geb.: 14.10.1992
Bayern München
Länderspiele: 11
Tore: 0



Almuth Schult
Geb.: 09.02.1991
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 64
Tore: 0



Martina Tufekovic
Geb.: 16.07.1994
TSG Hoffenheim
Länderspiele: 0
Tore: 0

ABWEHR



Sophia Kleinherne
Geb.: 12.04.2000
Eintracht Frankfurt
Länderspiele: 10
Tore: 0



Kathrin Hendrich
Geb.: 06.04.1992
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 43
Tore: 5



Leonie Maier
Geb.: 29.09.1992
FC Everton
Länderspiele: 78
Tore: 11



Sjoeko Nüsken
Geb.: 22.01.2001
Eintracht Frankfurt
Länderspiele: 8
Tore: 1



Jana Feldkamp
Geb.: 15.03.1998
TSG Hoffenheim
Länderspiele: 6
Tore: 0



Lena Lattwein
Geb.: 02.05.2000
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 15
Tore: 0



Giulia Gwinn
Geb.: 02.07.1999
Bayern München
Länderspiele: 20
Tore: 3



Felicitas Rauch
Geb.: 30.04.1996
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 16
Tore: 1

MITTELFELD UND ANGRIFF



Fabienne Dongus
Geb.: 11.05.1994
TSG Hoffenheim
Länderspiele: 2
Tore: 0



Lea Schüller
Geb.: 12.11.1997
Bayern München
Länderspiele: 31
Tore: 19



Svenja Huth
Geb.: 25.01.1991
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 60
Tore: 12



Dzenifer Marozsán
Geb.: 18.04.1992
OL Reign
Länderspiele: 107
Tore: 33



Laura Freigang
Geb.: 01.02.1998
Eintracht Frankfurt
Länderspiele: 8
Tore: 7



Sara Däbritz
Geb.: 15.02.1995
Paris Saint-Germain
Länderspiele: 79
Tore: 16



Linda Dallmann
Geb.: 02.09.1994
Bayern München
Länderspiele: 38
Tore: 11



Melanie Leupolz
Geb.: 14.04.1994
FC Chelsea
Länderspiele: 72
Tore: 12



Jule Brand
Geb.: 16.10.2002
TSG Hoffenheim
Länderspiele: 7
Tore: 1



Lina Magull
Geb.: 15.08.1994
Bayern München
Länderspiele: 51
Tore: 16



Lena Petermann
Geb.: 05.02.1994
HSC Montpellier
Länderspiele: 21
Tore: 5



Tabea Waßmuth
Geb.: 25.08.1996
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 11
Tore: 3

TRAINERIN



Martina Voss-Tecklenburg



ANSTOSS 16:05 UHR

**STADION
ESSEN**



ISRAEL

NAME GEBURTSDATUM VEREIN

TOR

1	Amit Beilin	20.08.2000	Flagler Saints
18	Marom Keren	10.10.1995	Hapoel Katamon Jerusalem
23	Fortuna Rubin	04.06.1996	FC Kiryat-Gat

ABWEHR

2	Lior Edri	07.02.2001	FC Kiryat-Gat
5	Shay Perel	01.03.1997	FC Ramat haScharon
6	Shahar Nakav	12.04.1997	FC Kiryat-Gat
7	Noam Achtel	16.04.1996	FC Ramat haScharon
8	Shani David	07.06.1991	Maccabi Kishronot Hadera
12	Irena Kuznetsov	24.04.2002	FC Ramat haScharon
17	Meytal Sharabi	23.03.2000	ASA Tel Aviv
19	Yarden Malka Ozel	11.02.2001	FC Kiryat-Gat

MITTELFELD

3	Opal Sofer	20.05.1997	ASA Tel Aviv
4	Nicole Rantisi	25.02.2002	FC Kiryat-Gat
10	Eden Avital	25.03.1997	ASJ Soyaux
11	Noa Selimhodzic	15.10.2003	AC Mailand
14	Marian Awad	29.10.1996	FC Villarreal
15	Maria Almasri	14.03.2004	Maccabi Kishronot Hadera
16	Karin Sendel	26.10.1988	FC Ramat haScharon
21	Maya Chitman	19.04.1999	Maccabi Emek Hefer

ANGRIFF

9	Koral Hazan	17.01.1999	ŽNK Split
13	Talia Sommer	19.02.2004	ASA Tel Aviv
20	Rachel Shtainshnaider	10.02.1994	Næstved HG
22	Sharon Beck	22.03.1995	1. FC Köln

TRAINER

Gili Landau	07.08.1958
-------------	------------



Sharon Beck spielt in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga für den 1. FC Köln.

71

IST ISRAELS
PLATZIERUNG
IN DER AKTU-
ELLEN FIFA-
WELTRANGLISTE



COMMERZBANK

Jetzt
zum Konto
mit Extras
wechseln!

Für anspruchsvolle Alleswoller.

Ergänzen Sie Ihr Konto mit unseren zusätzlichen Extras „Klassik“ oder „Premium“ – ganz nach Ihren persönlichen Bedürfnissen.

www.commerzbank.de/konto

Die Bank an Ihrer Seite



UNTERWEGS NACH DOWN UNDER



Corona macht's nötig: Noch vor der EM hat der neue Zyklus der WM-Qualifikation begonnen. Und die deutsche Auswahl ist gleich mit drei Siegen gestartet. So darf's weitergehen.

WM-QUALIFIKATION

Bulgarien – Portugal	26.10.2021
Deutschland – Israel	26.10.2021
Serbien – Türkei	26.10.2021
Portugal – Israel	25.11.2021
Serbien – Bulgarien	25.11.2021
Deutschland – Türkei	26.11.2021
Portugal – Deutschland	30.11.2021
Türkei – Israel	30.11.2021
Bulgarien – Serbien	30.11.2021
Türkei – Serbien	23.02.2022
Serbien – Israel	07.04.2022
Bulgarien – Türkei	07.04.2022
Deutschland – Portugal	09.04.2022
Serbien – Deutschland	12.04.2022
Israel – Türkei	12.04.2022
Portugal – Bulgarien	12.04.2022
Bulgarien – Israel	23.06.2022
Israel – Bulgarien	01.09.2022
Serbien – Portugal	02.09.2022
Türkei – Deutschland	03.09.2022
Bulgarien – Deutschland	06.09.2022
Israel – Serbien	06.09.2022
Portugal – Türkei	06.09.2022


1. Deutschland	3	3	0	0	13:1	9
2. Portugal	3	2	1	0	7:2	7
3. Türkei	2	1	1	0	2:1	4
4. Serbien	2	0	0	2	2:7	0
5. Israel	2	0	0	2	0:5	0
6. Bulgarien	2	0	0	2	0:8	0

Türkei – Portugal	1:1 (1:0)
Deutschland – Bulgarien	7:0 (3:0)
Israel – Portugal	0:4 (0:2)
Deutschland – Serbien	5:1 (0:1)
Portugal – Serbien	2:1 (1:1)
Türkei – Bulgarien	1:0 (1:0)
Israel – Deutschland	0:1 (0:1)

Sara Däbritz hat sich als zentrale Figur der deutschen Frauen-Nationalmannschaft unverzichtbar gemacht. Der Wechsel zu Paris Saint-Germain im Sommer 2019, aber auch eine schwere Verletzung haben der 26-Jährigen beim Reifeprozess geholfen.

1_Sara Däbritz gehört zu den erfahrensten Nationalspielerinnen im aktuellen Aufgebot.

LÄUFT



An der hohen Wertschätzung für Sara Däbritz in der deutschen Frauen-Nationalmannschaft besteht kein Zweifel mehr. Fast wie zum Beleg stand die 26-Jährige kürzlich in den beiden ersten WM-Qualifikationsspielen gegen Bulgarien (7:0) und Serbien (5:1) jede Minute auf dem Platz. Prädikat: unverzichtbar. Danach bilanzierte sie: „Wir konnten an der Spielgeschwindigkeit, am Kombinationsspiel und Ballbesitzspiel feilen. Es ging aber auch um Effizienz, Präzision oder Torabschluss. Man kann auch aus Spielen gegen vermeintlich schwächere Gegner viel rausziehen.“ Und eine Entwicklung sei wichtig, „wenn wir nächsten Sommer bei der EM in England dann Spiele gegen Weltklasse-Teams haben.“

Die deutschen Fußballerinnen müssen den Spagat zwischen der Qualifikation für die WM 2023 in Australien und Neuseeland und eben der EM-Endrunde (6. bis 31. Juli 2022) bewältigen. Däbritz ist diejenige, die nach dem Langzeitausfall von Alexandra Popp die DFB-Kapitänsbinde in den Regenbogenfarben trägt. Das besondere Stückchen Stoff zierte bereits ihren Oberarm, als ihr Team im Frühjahr Testspiele gegen Australien (5:2) und Norwegen (3:1) gewann – und die Nummer 13 als spiel- und zweikampfstarker Mittelpunkt glänzte. „Sara ist eine unserer allerwichtigsten Spielerinnen. Das zeigt sie tagtäglich“, lobt Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg. Däbritz sei zur Führungsspielerin und Sympathieträgerin mit Wiedererkennungswert aufgestiegen: „Sara hat sich als echte Persönlichkeit herauskristallisiert, sie übernimmt in allen Bereichen Verantwortung.“

1

BEI IHR



„SARA HAT SICH ALS ECHTE PERSÖNLICHKEIT HERAUSKRISTALLISIERT, SIE ÜBERNIMMT IN ALLEN BEREICHEN VERANTWORTUNG.“

Martina Voss-Tecklenburg

GESTÄRKT ZURÜCK

„Sara ist seitdem in all ihren Bereichen gewachsen, leider auch durch ihre Verletzung“, sagt Voss-Tecklenburg und erinnert an den Kreuzbandriss, den sich ihre Musterschülerin im Dezember 2019 zuzog. Es folgten sieben Monate Zwangspause. Däbritz hat damals pragmatisch gesagt: „Jeder Fußballer hat mindestens einmal in der Karriere eine schwere Verletzung. Ich habe es bis fast 25 ohne geschafft.“ Während der Reha nutzte sie zudem die Zeit, ihr Fernstudium der Wirtschafts-Psychologie weiter zu vertiefen. Auf den Fußballplatz kehrte sie danach enorm gestärkt zurück. Die erfahrene Nationalspielerin hat sich vor allem physisch noch verbessert. „Sie hat eine tolle Präsenz und Aura – ich würde jetzt gerade nicht gegen Sara Däbritz spielen wollen“, urteilt Voss-Tecklenburg mit einem Augenzwinkern.

Vor acht Jahren bei der EM in Schweden zählte Däbritz zu den Entdeckungen, die vom enormen Verletzungspech anderer profitierten. So konnte sie sich mit 18 Jahren auf dem Frankfurter Römer feiern lassen. Aus ihrem ersten Großereignis ist vor allem hängengeblieben, „dass wir als Mannschaft mit dem Teamspirit alles aufgefangen haben.“ Damals setzte Kapitänin Nadine Angerer nach einer schwachen Gruppenphase (Däbritz: „Wir haben uns ein bisschen durchgewurstelt“) eine interne Aussprache an – und der Zusammenhalt sollte bis zum Finalieg der Schlüssel sein. „Es gehört dazu, die Dinge anzusprechen, auch wenn es mal nicht so läuft“, sagt Däbritz, die auch den Olympiasieg 2016 in ihrer Vita stehen hat.

2_Vorneweg als Kapitänin gegen Serbien.

3_Mit Paris Saint-Germain gewann die 26-Jährige in diesem Jahr die Französische Meisterschaft.



bwin
Sportwetten



OFFIZIELLER
PARTNER



**Auf wen wir
nie setzen?
Unseren nächsten
Gegner!**

4-5_Mit 18 wurde die Mittelfeldspielerin 2013 Europameisterin. Drei Jahre später folgte nach einem Finalsieg gegen Schweden Olympia-Gold in Rio.



AUSBILDUNG ZUR TRAINERIN

Aktuell erweitert sie ihren Horizont noch auf einer ganz anderen Ebene: Mehrere deutsche Nationalspielerinnen schnuppern in die Trainerinnen-Ausbildung hinein, haben bereits erste Lehrgänge für die Elite-Jugend-Lizenz absolviert. Däbritz opferte für den ersten Präsenzunterricht an der Sportschule Grünberg einen Teil ihres Urlaubs. „Ich finde, es ist eine überragende Sache, dass wir dieses Angebot schon während der aktiven Zeit wahrnehmen können. Ich kann mir für die Zukunft schon vorstellen, den Weg einzuschlagen.“ Eine coole Sache sei ihre erste Praxiseinheit mit den U 13-Mädchen von Paris Saint-Germain gewesen. „Ich kann zwar gut Französisch, aber das war natürlich sprachlich eine Challenge.“ Als Helferinnen wurden die deutsche Torhüterin Charlotte Voll und die Polin Paulina Dudek von Däbritz eingespannt, die viele Charaktereigenschaften für den Job als Trainerin mitbringt.

Sie gilt als integrale Persönlichkeit, die für jede Mitspielerin ein offenes Ohr hat. Ihre lockere und unkomplizierte Art kommt an. Zu ihrer Bodenständigkeit passt, dass sie nach ihrem Wechsel zu PSG seit zwei Jahren in Saint-Germain-en-Laye wohnt – einer Gemeinde mit 45.000 Einwohnern. An der 20 Kilometer entfernt gelegenen Weltstadt Paris gefällt ihr das Viertel rund um Montmartre am besten, verrät Däbritz, die zwar in Amberg geboren ist, aber in Ebermannsdorf aufwuchs, einem Ort in der Oberpfalz mit nicht mal 3.000 Bewohner*innen. Hier kennt jeder noch jeden, und so ließ es sich der Bürgermeister Erich Meidinger diesen Sommer nicht neh-



men, der „wohl berühmtesten Ebermannsdorferin“ (Mittelbayerische Zeitung) persönlich für den Gewinn der Französischen Meisterschaft zu gratulieren. Mutter Aurelia und Vater Günter verfolgen wichtige Spiele und Turniere gerne vor Ort – und da machte Corona so manchem Familienbesuch einen Strich durch die Rechnung. Umso mehr freute sich Sara Däbritz, dass ihre Eltern nun nach Chemnitz kamen, um das letzte WM-Qualifikationsspiel gegen Serbien zu begutachten. „Es war das erste Mal seit zwei Jahren, dass sie mich wieder live bei einem Länderspiel gesehen haben – das hat mich total gefreut.“

INTERVIEW Frank Hellmann

FOTOS (1–2) Getty Images/Maja Hitij, (3) imago/PanoramiC, (4) Picture Alliance/Foto Huebner, (5) Getty Images/Patrick Smith



STRAUSS



**STRAUSS.
WORKS**

SCHIRI, ICH HAB' SCHON GELB.

Mach mit und poste
Dein Foto unter
#ichhabschongelb



**SCHÜTZE
DICH UND
ANDERE.
JETZT
IMPFFEN!**



**DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND**

Martina Voss-Tecklenburg
Bundestrainerin

DREIMAL DREI

Essen ist in der Liste der Heimspielorte der Frauen-Nationalmannschaft noch nicht sehr lange vertreten. Das erste von drei Spielen an der Hafenastraße stieg 2013 gegen Schottland, es war der drittletzte Test vor der EURO. Die deutsche Auswahl (Foto, oben), die auf einige etablierte Kräfte verzichten musste, tat sich zunächst schwer; erst nach mehr als einer halben Stunde erzielte Lena Goeßling den Führungstreffer, dann ging es schnell: Ein Doppelpack von Célia Okojino da Mbabi brachte noch vor der Pause das 3:0 und so blieb es bis zum Abpfiff. Annike Krahn resümierte: „Wir haben uns am Anfang etwas schwergetan. Wir brauchen noch ein paar Spiele, um uns richtig zu finden.“ Das gelang dann mehr als gut: Bei der EURO gab es den Titel.



In Freundschaft traf man sich im Oktober 2018 auch mit Österreich. Alex Popp und Nicole Billa (für Österreich) erzielten die Tore vor dem Wechsel, Linda Dallmann (Foto, unten) und Lea Schüller sorgten danach für den DFB-Sieg. „Kompliment, das war superklasse, was sie gespielt haben“, sagte Horst Hrubesch, der im sechsten Spiel seinen sechsten Sieg feierte. Partie Nummer drei im September vorigen Jahres war die bislang wichtigste, denn erstmals ging es um Punkte. Gewohnt souverän war der Auftritt dennoch und wieder gab es drei Tore. Das 3:0 in der EM-Qualifikation gegen Irland nach Toren von Marina Hege-

ring, Dzsenerifer Marozsán und Lea Schüller stand schon zur Pause fest. Es war das erste Spiel nach der Corona-Pause und leider durften noch keine Zuschauer rein. Quali-Platz eins wurde gesichert. Martina Voss-Tecklenburg strahlte zurecht Optimismus aus: „Ich bin guter Dinge, dass wir uns diesen ersten Platz nicht mehr nehmen lassen.“ Einziger Wermutstropfen war die Verletzung Giulia Gwinn.

TORE UND MEHR



Nach Toren ist Birgit Prinz unerreichbar. Aber auch unerreichbar? Für die nahe Zukunft auf jeden Fall. Beeindruckend ist auch die Quote von Heidi Mohr: Denn ihre 83 Treffer erzielte sie in „nur“ 104 Einsätzen. Auch die 64 Tore in 96 Länderspielen von Inka Grings (Foto) können sich sehen lassen. Unter den noch aktiven Spielerinnen ist Alex Popp top – mit bislang 53 Treffern und auf Platz fünf.

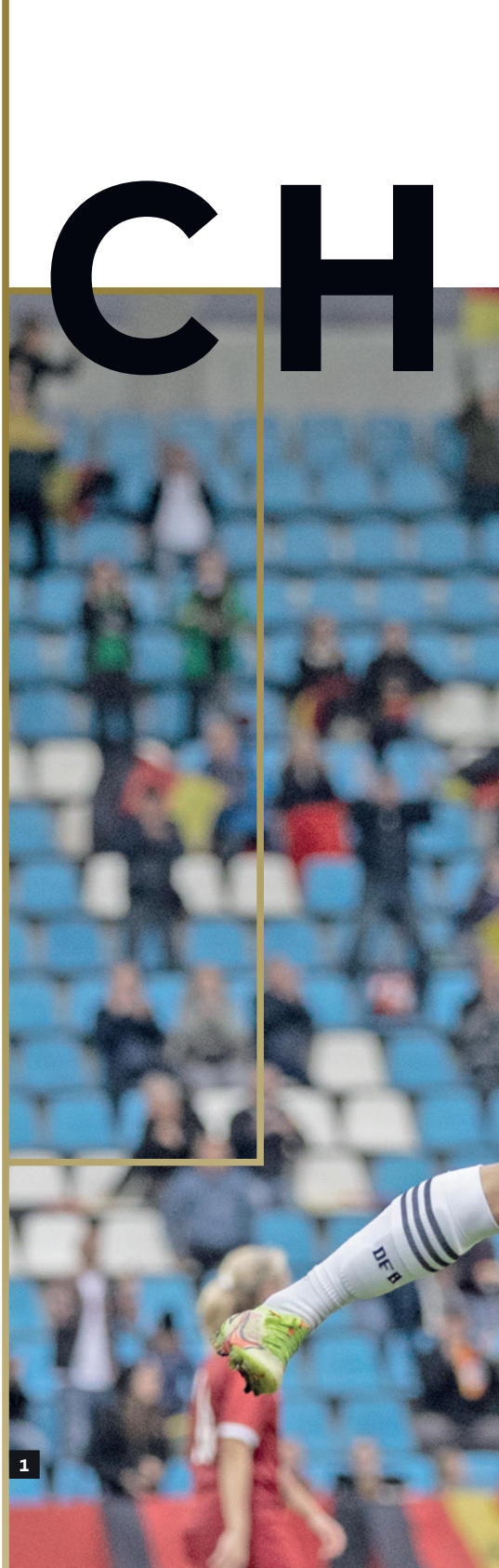
1. Birgit Prinz	128
2. Heidi Mohr	83
3. Inka Grings	64
4. Célia Šašić	63
5. Alexandra Popp	53
6. Bettina Wiegmann	51
7. Anja Mittag	50
8. Sílvia Neid	48
9. Kerstin Garefrekes	43
10. Martina Müller	37

ESSSEN

Lea Schüller (23) weiß, wo das Tor steht. Erst recht in Essen, wo die Nationalstürmerin acht Jahre lang für die SGS spielte und sich für die DFB-Auswahl empfahl.

Es ist ein bedeutsamer Ort für Lea Schüller, im Stadion Essen hat schließlich alles begonnen. Fast acht Jahre ist es her, da gab sie an der Hafensstraße im Trikot der SGS Essen ihr Debüt in der Frauen-Bundesliga, kurz nach ihrem 16. Geburtstag. Nur zwei Monate später erzielte sie ihre ersten beiden Treffer in der deutschen Eliteklasse. Früh ist klar: Lea Schüller bringt alles mit, was eine Topstürmerin braucht.

Wenn sie nun mit dem DFB-Team für das WM-Qualifikationsspiel gegen Israel nach Essen zurückkehrt, hat sie beeindruckende Zahlen im Gepäck. So gelang ihr beim 5:1 gegen Serbien in Chemnitz am 21. September schon der zweite Viererpack in der A-Nationalmannschaft. Mit ihren Treffern binnen 28 Minuten schraubte die 23-Jährige ihre beeindruckende Quote im 30. Länderspiel auf 19 Tore. Es ist ein Phänomen: Wenn sich die Angreiferin von Meister Bayern München einmal in einen Rausch spielt, dann „schüllert“ es so richtig. Ob per Kopf, per Fuß oder artistisch im Sprung – mit ihrer Dynamik und Variabilität ist Schüller im Strafraum schwer zu verteidigen. Dank ihrer hervorragenden Instinkte benötigt sie in solchen Spielen wenige Chancen, um dem Team mit ihren Toren zu helfen. „Richtig gut“ fühlt sich Schüller nach eigener Aussage derzeit: „Ich bin auf einem optimalen Fitnesslevel.“



ÜLLERT



1_ Mit ihren vier Treffern war Lea Schüller die Matchwinnerin im Spiel gegen Serbien.

2_ Auch beim FC Bayern ist die 23-Jährige, hier im Champions-League-Spiel gegen BK Häcken, fürs Torschießen zuständig.



WICHTIGE ENTWICKLUNG

Auch Martina Voss-Tecklenburg beobachtet Schüllers Entwicklung mit viel Freude. „Lea hat im letzten Dreivierteljahr viel in ihr Können investiert und an ihren Schwächen gearbeitet“, sagt die Bundestrainerin. Das Resultat beeindruckt auch die Mitspielerinnen – die verletzte Spielführerin Alexandra Popp bezeichnete Schüller nach der Vier-Tore-Show gegen Serbien als „Maschine“. Auch Lena Oberdorf, die aufgrund von Beschwerden an der Schulter die Länderspiele gegen Israel absagen musste, schwärmt von ihrer „unheimlich athletischen“ Teamkollegin, die bei der Fußball-Simulation FIFA „eine Sprungkraft von 90 hätte“. Schüller katapultiert sich als Torjägerin naturgemäß häufig in den Mittelpunkt – dabei steht sie abseits des Platzes nicht so furchtbar gerne im Rampenlicht. Lieber lässt sie Tore sprechen. Aktiv, abenteuerlustig und auf der Suche nach neuen Herausforderungen ist Schüller aber auch privat – ob beim Skifahren, Wakeboarden oder Fallschirmspringen.

Als Energiebündel hat Schüller sowieso nicht nur Fußball im Kopf. An einer Fernuni studiert sie Wirtschaftsingenieurwesen, ist damit für die Zeit nach der sportlichen Karriere breit aufgestellt. In welche Richtung es gehen soll, ist noch offen: „In meiner Kindheit habe ich davon geträumt, Autos zu konstruieren.“ Aufgewachsen ist Schüller in Krefeld am Niederrhein, wo sie beim Hülser SV mit dem Fußball begann. 2012 wechselte sie in die Talentschmiede der SGS Essen, in der sie zur Nationalspielerin reifte, über die U-Teams bis zu ihrem Debüt in der A-Auswahl 2017. Am 20. Oktober erzielt Schüller damals gegen Island wenige Minuten nach ihrer Einwechslung ihren ersten Treffer. Einen besonderen Einfluss auf Schüller hatte in der Folge Horst Hrubesch als Interims-Bun-

destrainer der Frauen-Nationalmannschaft. „Er hat in mir etwas gesehen, das ich vielleicht selbst noch nicht entdeckt hatte“, sagte Schüller einst. Bei Hrubeschs Premiere an der Seitenlinie im April 2018 erzielte sie wie zum Beweis alle vier Tore gegen Tschechien.

TITEL MIT BAYERN

Im Sommer 2020 fühlte sich Schüller dann bereit für einen großen Karriereschritt. Sie verließ ihre Komfortzone und wechselte von der SGS Essen zum FC Bayern. „Ich möchte um Titel mitspielen“, sagte sie damals. Gesagt, getan: Die Münchnerinnen entschieden das enge Rennen um die Meisterschale gegen den VfL Wolfsburg für sich, Schüller ist mit 16 Liga-Saisontreffern auf Anhieb die beste Torschützin der Bayern. Dabei lief die Hinrunde zunächst nicht wie erhofft, die Umstellung nach acht Jahren in Essen brauchte Zeit. In der zweiten Saisonhälfte aber platzte der Knoten, Schüller traf wie am Fließband und landete bei der Wahl zur „Fußballerin des Jahres“ nur vier Stimmen hinter Nicole Billa (TSG Hoffenheim). Behält sie ihre derzeitige Form bei, stehen auch die Chancen auf die erstmalige Auszeichnung mit der Kanone für die beste Torjägerin der FLYERALARM Frauen-Bundesliga nicht schlecht.

Doch jetzt steht erst mal die nächste Aufgabe mit der Nationalmannschaft an. Die Europameisterschaft in England (6. bis 31. Juli 2022) rückt zwar immer näher, parallel aber müssen schon Siege und Punkte für die Qualifikation zur WM 2023 in Australien und Neuseeland her. Dafür darf es ruhig weiter kräftig „schüllern“ – erst recht an alter Wirkungsstätte.

TEXT Jana Lange

FOTOS (1) Getty Images/Maja Hitij, (2) Picture Alliance/foto-2press/Sven Leifer

Klimaneutrale Tore und Türen zum Aktionspreis

Garagentor
inkl. Antrieb

ab **999 €***

Haustür
ohne Seitenteil

ab **1779 €***

- Garagen-Sektionaltor RenoMatic mit optionaler RC 2 Sicherheit
- Aktions-Sicherheitshaustüren mit serienmäßiger RC 2 / RC 3 Sicherheit
- Gut für unser Klima, schön und sicher für Ihr Zuhause



*Unverbindliche Preisempfehlung ohne Aufmaß und Montage für die Aktionsgrößen inkl. 19 % MwSt. Gültig bis zum 31.12.2021 bei allen teilnehmenden Vertriebspartnern in Deutschland. Mehr Informationen unter www.hoermann.de/aktionsangebote

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe



Faster. Wins.

Mit Daten zur optimalen Team-Performance –
auf dem Platz und darüber hinaus.

www.exasol.com



Exasol
The analytics database

OFFIZIELLER PARTNER

MAXIMAL SICHTBAR

Der DFB und Warner Brothers planen eine Dokuserie über die Frauen-Nationalmannschaft. Martina Hänsel von Warner und Nationaltorhüterin Merle Frohms gaben Details dazu bekannt.

WURUM GEHT ES?

Geplant ist eine Serie in sechs Teilen, jede Folge ist für 60 Minuten angelegt. Weltweit einzigartig: Einen Mehrteiler über eine Frauen-Nationalmannschaft hat es in dieser Form noch nie gegeben. Es ist eine Langzeitbegleitung geplant, die bis mindestens einschließlich der EM 2022 andauern soll. Ob die Doku mit dem Turnier endet oder erst danach, steht noch nicht fest – das hängt von der dramaturgischen Entwicklung und den Geschichten ab, die erzählt werden. Es ist also gut möglich, dass die Serie auch nach der EM noch weitergeht.

SEIT WANN BEGLEITET WARNER BROTHERS DAS TEAM?

Im Februar 2021 gab es den ersten Besuch bei der Mannschaft, Vertrauen aufbauen und Kennenlernen standen dabei im Mittelpunkt. Im April kam dann die Kamera dazu, seitdem ist die Gruppe von Warner Teil des Teams. Es gibt kein Drehbuch, keine Vorgaben, keine Fake Stories: Im Mittelpunkt steht das authentische Storytelling der Protagonist*innen.

WAS IST DER INHALT DER DOKU?

Die Protagonist*innen werden bei der Nationalmannschaft, aber auch im privaten Umfeld und ihren Vereinen gezeigt. „Unser Thema ist größer als Fußball“, sagt Mar-

tina Hänsel. Es sollen nicht nur die sportliche Entwicklung, sondern beispielsweise auch die duale Karriere sowie alltägliche Themen, die bewegen, erzählt werden. Die Lebenswirklichkeit der Protagonist*innen soll damit authentisch begleitet und abgebildet werden.

WO UND WANN SOLL DIE SERIE AUSGESTRAHLT WERDEN?

Das Veröffentlichungsdatum hängt vom Verlauf des Storytellings ab und wie und welche Geschichten sich entwickeln. Es ist noch offen, ob kommendes Jahr oder 2023 veröffentlicht wird. Aktuell ist sogar eine zweite Staffel denkbar. „Denn diese Mannschaft, diese Spielerinnen haben sehr viel zu erzählen“, betont Martina Hänsel. Die Vermarktung läuft noch. Ziel ist hierbei, eine maximale Sichtbarkeit zu erreichen.

WAS IST DAS ZIEL DER SERIE?

„Wir machen das Licht an“, ist der Leitsatz. Die Geschichten von starken Persönlichkeiten, die Vorbilder sein können, sollen einer größeren Öffentlichkeit nähergebracht und ins rechte Licht gerückt werden. Dabei ist der Blickwinkel selbstbewusst und thematisiert nicht den Geschlechtervergleich.

TEXT Annette Seitz

FOTO Getty Images/Maja Hitij

Am Donnerstag bestritt die deutsche Frauen-Nationalmannschaft erstmals ein Länderspiel gegen Israel. Bereits davor machte Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg klar: „Spiele gegen Israel stehen für deutsche Teams immer auch in einem übergeordneten Kontext.“ Es geht um Erinnerungskultur, der sich auch das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund verpflichtet fühlt.

NIEMALS VERGESSEN

KRIEG UND VERNICHTUNG

Das 20. Jahrhundert ist geprägt von zwei Weltkriegen, die Leid und Tod für Millionen Menschen bedeuten. Für viele Soldaten des Ersten Weltkriegs ist der Sport in den Gefechtsphasen ein Verdrängen des grausamen Alltags. In den Jahren vor und während des Zweiten Weltkriegs sind auch im Fußball viele Menschen als Täter oder Opfer an den NS-Verbrechen beteiligt oder davon betroffen.

WAR AND DESTRUCTION

The 20th century is shaped by two world wars that bring death and suffering to millions of people. For many soldiers in World War I, playing the game during breaks in the fighting helps them to forget the daily horrors. In the years before and during World War II, many football people participate in or are affected by Nazi crimes, either as perpetrators or victims.

Gemeinsam mit Makkabi Deutschland feierte das Deutsche Fußballmuseum vor wenigen Wochen den 100. Geburtstag des Welt-Makkabi-Verbandes, der am 29. August 1920 in Karlsbad durch deutsche Funktionäre gegründet wurde. Die Maccabi-Bewegung entwickelte sich bereits seit Anfang des 20. Jahrhunderts als zionistische Sportbewegung, deren Ziel es war, jüdischen Sport zu fördern mit dem Fokus auf physischer Fitness und Nationalismus.

Doch von Beginn an ging es auch um den Kampf gegen Ausgrenzung. Denn viele Sportvereine, insbesondere in Deutschland, verwehrten schon weit vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten durch sogenannte Arierparagrafen in ihren Satzungen Juden die Mitgliedschaft. Als im Frühjahr 1933 die Turn- und Sportvereine als einige der ersten gesellschaftlichen Gruppen in vorausweisendem Gehorsam mit dem massenhaften Ausschluss ihrer jüdischen Vereinskameraden begannen, verloren die Betroffenen damit nicht nur ihren Platz zum Sporttreiben, sondern auch einen wichtigen sozialen Anker und ein Stück Heimat. Aufgefangen werden konnten sie zunächst in den Makkabi-Vereinen, die dadurch eine Scheinblüte erlebten, bis sie nach den Novemberpogromen 1938 in Deutschland vollends aufgelöst wurden.



1-2_Das Deutsche Fußballmuseum erinnert an das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte. Unter anderem ist dort eine Nachbildung des Stolpersteins zu sehen, der in Karlsruhe an den Nationalspieler Julius Hirsch erinnert.

In Zeiten des 100. Jubiläums des Welt-Makkabi-Verbandes nehmen die Maccabi-Vereine hierzulande schon längst wieder am allgemeinen Liga- und Meisterschaftsbetrieb teil. Gegenwärtig bestehen in Deutschland 37 MAKKABI-Ortsvereine. Bundesweit zählen die Vereine über 5.500 Mitglieder.

ONLINE-LEXIKON

Der Gang durch die Ausstellung des Deutschen Fußballmuseums lehrt und mahnt zugleich, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist. Ein neues Projekt mit dem Titel „Niemals vergessen – das Online-Lexikon verfolgter jüdischer Fußballer“ widmet sich auf besondere Weise dem Gedenken an das Schicksal verfeimter und ermordeter jüdischer Sportpioniere, die dem Fußball in Deutschland einst wichtige Impulse gaben. Die Nationalsozialisten löschten nicht nur Leben aus, sondern auch Erinnerungen. Die Konferenissportlich erfolgreicher Juden wurden aus Sammelalben entfernt, ihre Namen von Gedenkplatten gekratzt, ihre Gesichter aus Vereinsfotos herausretuschiert und ihre Erfolge aus Rekordlisten gestrichen.

Das Projekt fußt auf umfangreichen Recherchen und Vorarbeiten von Prof. Lorenz Peiffer und seinem Team an der Leibniz Universität Hannover, die die wissenschaftliche Erforschung der jüdischen Sportgeschichte seit vielen Jahren federführend vorantreiben. In den vergangenen zwölf Monaten konnten in akribischer Detail- und Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der deutschen Fußballmuseen und Vereinsarchive bereits über 150 Biografien jüdischer Fußballer und Funktionäre rekonstruiert werden. Täglich werden es mehr. Sie alle sollen noch in diesem Jahr mit Namen, Erfolgen und Lebensschicksal auf der Internetseite fussballmuseum.de veröffentlicht werden. Dort werden sie nach unterschiedlichen Kriterien wie etwa Vereinszugehörigkeit oder NS-Schicksal zu recherchieren sein. Zugleich werden Interessierte dazu aufgerufen, in ihrem Umfeld weitere Lebensgeschichten zu erforschen und ihre Erkenntnisse beizutragen.

TEXT Knut Hartwig

FOTOS Deutsches Fußballmuseum

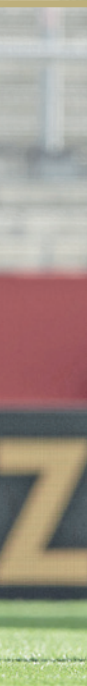
Die SGS Essen ist einer der letzten reinen Frauenfußballvereine in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga: ein Klub mit begrenzten Möglichkeiten, der sich trotzdem seit 17 Jahren gegen die ganz Großen behaupten kann. Wie schaffen es die Verantwortlichen unter diesen Voraussetzungen, immer wieder Nationalspielerinnen herauszubringen?



DAS GALLISCHE DORF

Die Liste ist lang. Im Kreis der Frauen-Nationalmannschaft gibt es zahlreiche Spielerinnen, die eine Vergangenheit bei der SGS Essen haben. Linda Dallmann, Marina Hegering, Sara Doorsoun, Jana Feldkamp, Nicole Anyomi, Turid Knaak, Lea Schüller und Lena Oberdorf sind einige davon – man könnte viele weitere aufzählen. Sie alle haben bei der SGS unter Vertrag gestanden, teilweise sind sie dort groß geworden. Sie alle spielen inzwischen für die Spitzenteams in Deutschland: für den VfL Wolfsburg, Bayern München, die TSG Hoffenheim, Eintracht Frankfurt.

Die SGS Essen ist seit 17 Jahren fester Bestandteil der höchsten Spielklasse in Deutschland. Einen Titel allerdings konnte der Klub bislang noch nicht einspielen. Zweimal stand Essen im Endspiel um den DFB-Pokal, zweimal gab es eine Niederlage – 2020 ein 2:4 im Elfmeterschießen gegen den VfL Wolfsburg, 2014 ein 0:3 gegen den 1. FFC Frankfurt. „Natürlich ist es unser Traum, endlich mal einen Pokal nach Essen zu holen“, sagt Geschäftsführer Florian Zeutschler. „Um das zu schaffen, muss einfach alles passen. Das war bisher leider noch nicht der Fall. Wir arbeiten aber weiter daran.“





1



2

1_Die SGS Essen ist in den vergangenen fast zwei Jahrzehnten zu einem festen Bestandteil der FLYERALARM Frauen-Bundesliga geworden.

2_Die Nationalspielerinnen Marina Hegering (links) und Lena Oberdorf trugen früher das Trikot der SGS.

Für viele ist Essen als reiner Frauenfußball-Verein das gallische Dorf in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga. Man könnte es auch überspitzt formulieren: der Außenseiter, der gegen die großen Profiklubs bestehen muss. Bisher gelingt das auf hervorragende Art und Weise. Es ist wie ein Kreislauf: In jedem Sommer verlassen die besten Spielerinnen die SGS, um den nächsten Schritt in der Karriere zu machen. In jedem Sommer kommen neue Talente dazu. „In den vergangenen beiden Jahren haben wir die Mannschaft im Grunde einmal komplett ausgewechselt“, sagt Zeutschler. „Das war natürlich schon eine außergewöhnliche Situation, die wir aber auch lösen konnten.“

GUTES SPRUNGBRETT

Das liegt auch daran, dass der Verein sich inzwischen einen hervorragenden Ruf bezüglich der Nachwuchsförderung erarbeitet hat. „Spielerinnen und Eltern wissen, dass wir ein gutes Sprungbrett sein können“, betont Zeutschler. „Bei uns haben die Mädels die Möglichkeit, auf hohem Niveau Fußball zu spielen und gleichzeitig zur Schule zu gehen, zu arbeiten oder eine Ausbildung zu machen. Das grenzt uns von den Topteams ab, bei denen die Fußballerinnen sich nur auf ihren Sport konzentrieren können, wenn sie es denn wollen.“ Und trotzdem haben sich die Essenerinnen als fester Bestandteil der oberen Tabellenhälfte etabliert.

Auch in dieser Saison spricht bislang fast alles dafür, dass die SGS nichts mit dem Abstieg zu tun haben wird. Ist vielleicht sogar ein Angriff auf Platz drei und damit die Qualifikation für die Champions League möglich? „Es ist ein Traum für uns, das zu schaffen“, erklärt Zeutschler. „Aber der Weg dorthin ist weit. Die TSG Hoffenheim hat es vorgemacht. Um das zu erreichen, muss man über einen Zeitraum von drei bis vier Jahren eine Mannschaft aufbauen.“ Und genau das will man in Essen nun schaffen.

TEXT Sven Winterschladen

FOTO (1) imago/foto2press, (2) Picture Alliance/Sven Simon/Anke Wälischmiller

GROSSE KUNST FÜR GROSSE FANS.

Dein
Ausflugziel
mitten in
Dortmund.

GROSSER SPORT
IST UNSERE KUNST.



DEUTSCHES
**FUSSBALL
MUSEUM**

MITMACHEN LOHNT SICH

Der DFB-Ehrenamtspreis, der dazugehörige „Club 100“ sowie der Förderpreis „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ sind Anerkennung und Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement im deutschen Fußball. Die Bewerbungsphase hat ihre letzten Tage erreicht, sie läuft noch bis zum

31. Oktober. Von den 265 Kreissieger*innen des DFB-Ehrenamtspreises werden 100 in den „Club 100“ des DFB aufgenommen. Junge Ehrenamtler*innen zwischen 18 und 30 Jahren können im Rahmen der Aktion „Fußballhelden“ darauf hoffen, an einer Bildungsreise nach Santa Susanna in der Nähe von Bar-

celona teilzunehmen. Schlagen Sie auf DFB.de jetzt ein verdientes Vereinsmitglied für eine der beiden Aktionen vor. Bei den „Fußballhelden“ können Sie sich auch selbst bewerben, sofern Sie im Verein ehrenamtlich als Jugendtrainer*in oder in der Jugendleitung tätig und zwischen 18 und 30 Jahre alt sind.

WEIT VORNE

Es dürfte noch einige Zeit dauern, ehe sich an der Spitze der deutschen Rekordspielerinnen etwas ändert. Birgit Prinz hat als einzige Deutsche mehr als 200 Länderspiele absolviert – und damit fast doppelt so viele wie Alexandra Popp, die derzeit die aktive Nationalspielerin mit den meisten Einsätzen ist (111). Auch Dzsener Marozsán hat die Dreistelligkeit schon erreicht (107). Am nächsten an Prinz heran schafften es Kerstin Stegemann (Foto, links) und Ariane Hingst.

1. Birgit Prinz	214
2. Kerstin Stegemann	191
3. Ariane Hingst	174
4. Anja Mittag	158
5. Bettina Wiegmann	154
6. Renate Lingor	149
7. Sandra Minnert	147
8. Nadine Angerer	146
9. Doris Fitschen	144
10. Annike Krahn	137



Sie wollen mitreden und Ihre Meinung einbringen? Das neue Amateurfußball-Barometer gibt Ihnen eine Chance dazu. Alle Fußballer*innen, Trainer*innen, Schiedsrichter*innen und Ehrenamtlichen an der Basis sind vom DFB und seinen 21 Landesverbänden ausdrücklich dazu eingeladen, an den künftigen regelmäßigen Umfragen zu Fragestellungen des Amateurfußballs teilzunehmen. Mit dem Amateurfußball-Barometer wollen der DFB und seine Landesverbände die Menschen abholen, die den Sport tragen. „Mach’ das Spiel.“ lautet das Motto. Angesprochen sind vor allem diejenigen, die sich in Fußballvereinen und -abteilungen engagieren – Ehrenamtliche von Vorsitzenden über Schatzmeister*innen bis hin zu Jugendleiter*innen, Trainer*innen, Spieler*innen oder auch Eltern von Nachwuchsspieler*innen. Sie können sich jederzeit unter dfb.slc-management.com/all registrieren und damit Bestandteil des Amateurfußball-Panels werden. Sie erhalten dann immer aktiv eine Benachrichtigung, sobald eine neue Umfrage im Amateurfußball-Barometer startet.



1 VIRTUELL FÜR ALLE

In der Sportschule Wedau sowie live auf dem FVN-Instagram-Kanal stand der Mädchenfußball im Mittelpunkt. Und viele Kids machten mit.



Es hat großen Spaß gemacht!“ So lautete der Tenor aller Teilnehmer*innen nach dem 2. Virtuellen Tag des Mädchenfußballs des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) in der Sportschule Wedau. Mehrere hundert User hatten sich auf dem Instagram-Kanal des FVN live während der Trainingseinheiten und des Freestyle-Workshops dazugeschaltet. „Der Virtuelle Tag des Mädchenfußballs war schon beim ersten Mal ein Erfolg – und auch diesmal denke ich, dass wir den Geschmack getroffen haben“, sagte Laura Hayen, Vorsitzende der Kommission Mädchenfußball. „Unser Ziel ist es, junge und natürlich auch schon ältere Mädchen für den Fußball zu begeistern, damit sie als Spielerin und möglicherweise dann auch als Trainerin in die Vereine gehen.“

Erster Programmpunkt beim 2. Virtuellen Tag des Mädchenfußballs war eine digitale Trainingseinheit mit Nikola Ludwig auf einem der Kunstrasenplätze in der Sportschule. Die 21-Jährige aus Essen ist nicht

nur begeisterte Kickerin, sondern auch Regionalauswahltrainerin. Mit Unterstützung der siebenjährigen Amy, die bis dahin nur wenige Berührungspunkte mit dem Fußball hatte, gestaltete sie bei strahlendem Sonnenschein eine Einheit für Anfängerinnen mit Koordinationsübungen und technischen Elementen.

SPASS BEIM FREESTYLE

Nach einer kurzen Pause war Nikola Ludwig mit einem Training für Fortgeschrittene erneut im Einsatz. Diesmal wurde sie von der zehnjährigen Emilia unterstützt, die für die SGS Essen aufläuft. „Wir haben darauf geachtet, dass wir auf den Übungen der ersten Einheit aufbauen und dabei den Schwierigkeitsgrad steigern“, erklärt Ludwig. Für einige offenstehende Münder vor den Bildschirmen dürfte dann Gianna Zachan gesorgt haben. Die Freestylerin wurde live aus der Nähe von Kassel zugeschaltet. Gemeinsam mit der elfjährigen Leni sowie später auch mit Nikola Ludwig und Emilia, die sich zeitgleich allesamt auf einem der Kunstrasenplätze der Sportschule Wedau befanden, vermittelte sie – via geteiltem Bildschirm live auf Instagram – einige ihrer Freestyle-Tricks. Das Ziel: den Ball möglichst spektakulär in der Luft halten.

Sowohl Gianna Zachan als auch ihre drei „Schülerinnen“ in Duisburg-Wedau hatten während der Einheit großen Spaß. Nahezu alle Tricks wurden umgehend angegangen und eins zu eins umgesetzt – ob im Sitzen oder im Stehen. „Das war richtig cool“, sagte Leni strahlend, die gleich für zwei Vereine (SGS Essen und KFC Uerdingen) am Ball ist. Nach rund drei prall gefüllten Stunden mit Training, Gesprächen und Freestyle war der 2. Virtuelle Tag des Mädchenfußballs zu Ende. „Ein großer Dank geht an alle, die dabei mitgeholfen haben, den Tag zu einem Erfolg zu machen“, sagte Laura Hayen. „Ganz besonders hervorheben muss man dabei die beiden FSJlerinnen Marie Wingenter und Victoria Dyck sowie die FVN-Jugendfußballmitarbeiterin Wera Grumpe.“



1-3_Regionalauswahltrainerin Nikola Ludwig gab die Übungen beim Tag des Mädchenfußballs vor.

TEXT Thomas Palapies-Ziehn

FOTOS FVN

DIE BILANZ ALLER LÄNDERSPIELE SEIT 1982



Gegner	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore
Argentinien	2	2	0	0	17:1
Australien	5	3	1	1	12:6
Belgien	7	4	2	1	14:5
Brasilien	12	7	4	1	28:13
Bulgarien	4	4	0	0	18:2
Chile	2	1	1	0	2:0
China	31	17	6	8	56:30
Dänemark	22	12	4	6	45:19
Elfenbeinküste	1	1	0	0	10:0
England	26	21	4	1	65:17
Färöer	2	2	0	0	19:0
Finnland	10	9	0	1	33:2
Frankreich	20	11	4	5	41:17
Ghana	1	1	0	0	11:0
Griechenland	2	2	0	0	11:0
Irland	6	6	0	0	15:3
Island	16	15	0	1	60:6
Israel	1	1	0	0	1:0
Italien	28	16	8	4	53:21
Japan	14	11	2	1	33:14
Jugoslawien	1	1	0	0	3:0
Kanada	16	15	0	1	47:17
Kasachstan	2	2	0	0	24:0
Kroatien	6	6	0	0	30:0
Mexiko	2	2	0	0	8:0
Montenegro	2	2	0	0	13:0
Neuseeland	2	2	0	0	12:1
Niederlande	20	12	5	3	48:15





Gegner	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore
Nigeria	8	8	0	0	25:2
Nordkorea	4	4	0	0	9:0
Norwegen	42	21	7	14	75:52
Österreich	2	2	0	0	7:3
Polen	4	4	0	0	21:1
Portugal	4	4	0	0	41:0
Rumänien	2	2	0	0	8:0
Russland	19	17	2	0	66:8
Schottland	5	5	0	0	20:1
Schweden	30	21	1	8	54:35
Schweiz	17	16	1	0	80:4
Serbien	1	1	0	0	5:1
Simbabwe	1	1	0	0	6:1
Slowakei	4	4	0	0	20:1
Slowenien	4	4	0	0	27:0
Sowjetunion	1	1	0	0	3:0
Spanien	5	3	2	0	14:2
Südafrika	1	1	0	0	4:0
Taiwan	1	1	0	0	3:0
Thailand	1	1	0	0	4:0
Tschechien	5	5	0	0	19:0
Tschechoslowakei	4	3	1	0	9:1
Türkei	5	5	0	0	40:1
Ukraine	8	7	1	0	40:3
Ungarn	9	7	1	1	26:2
USA	36	5	7	24	34:73
Wales	4	4	0	0	34:0
GESAMT	490	345	64	81	1.423:380

26.11.2021

DEUTSCHLAND – TÜRKEI
WM-QUALIFIKATION IN BRAUNSCHWEIGIMPRESSUM
DFB-ARENA 07|2021

Herausgeber: Deutscher Fußball-Bund (DFB),
Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main,
Telefon 069/6788-0, www.dfb.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Michael Herz

Koordination/Konzeption: Thomas Dohren,
Steffen Lüdeke, Annette Seitz, Gereon Tönnihsen

Redaktionelle Mitarbeit: Knut Hartwig, Frank
Hellmann, Jana Lange, Thomas Palapies-Ziehn,
Sven Winterschladen

Bildernachweis: FVN, Getty Images, imago,
Picture Alliance

**Layout, technische Gesamtherstellung,
Vertrieb, Anzeigenverwaltung:**
Ruschke und Partner, Gattenhöferweg 32,
61440 Oberursel, Telefon 06171/693-0,
www.ruschkeundpartner.de

TERMINE WM-QUALIFIKATION

26.11.2021	Deutschland – Türkei in Braunschweig
30.11.2021	Portugal – Deutschland in Faro
09.04.2022	Deutschland – Portugal
12.04.2022	Serbien – Deutschland
03.09.2022	Türkei – Deutschland
06.09.2022	Bulgarien – Deutschland



GEMEINSAM
FÜR MEHR FRAUEN
UND MÄDCHEN
IM FUSSBALL.

DIE AMBITION DIE FAMILIE DIE TAKTIK DIE BEGEISTERUNG D



SELBSTREDE DIE FAIRNESS DIE REALITÄT DIE NATION DIE AMBITI



Fußball, die (feminin)



TECKE
DIE AUFSTELLUNG DIE ERIN
TUNG DIE FAMILIE
DIE LEIDENSCHAFT DIE 90 MINUTEN DIE HALTUNG DIE

DIE VIELFALT D



» NICHT
OHNE
MEINE
GÄDELN



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

DFB.DE/FRAUEN-IM-FUSSBALL

Volkswagen way to
ZERO

100 % SUV, 100 % elektrisch **ID.4***

JETZT PROBE FAHREN. Informieren Sie sich auch zu **Lease&Care**** und profitieren Sie von attraktiven Raten inklusive nützlicher Serviceleistungen.



* Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 17,5–16,1; CO₂-Emission in g/km: 0; Effizienzklasse: A+. Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattung. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. ** Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden.

[volkswagen.de](https://www.volkswagen.de)